

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Karl Nehammer
Bundeskanzler

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.311.429

Wien, am 27. Juni 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Laimer, Kolleginnen und Kollegen haben am 27. April 2022 unter der Nr. **10778/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Reise zu Russlands Präsidenten Wladimir Putin nahe Moskau“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 6 und 16:

1. *Wann wurde die Reise von Ihnen zum russischen Staatspräsidenten terminlich fixiert?*
2. *Wann wurde der Bundespräsident über Ihren Besuch bei Wladimir Putin informiert?*
3. *Wann wurde der Vizekanzler über den Besuch beim russischen Staatspräsidenten informiert?*
4. *Wann wurde die österreichische Botschaft in Moskau von Ihrem Besuch beim russischen Staatspräsidenten informiert?*
5. *Haben Sie sich vor der Reise in die Ukraine bzw. vor der Reise nach Russland mit Privatpersonen (z.B. Ex-Politiker*innen) über Ihren Besuch ausgetauscht?*
- 5.a *Falls ja, mit welchen Personen?*

6. *Haben Sie sich vor der Reise in die Ukraine bzw. vor der Reise nach Russland mit Wirtschaftsunternehmen (z.B. Bankinstituten) über Ihren Besuch ausgetauscht?*
- 6.a *Falls ja, mit welchen Unternehmen?*
16. *Warum wurden nicht Vertreter*innen der Parteien Grüne, SPÖ, FPÖ und NEOS- mit denen auch im Rahmen des Nationalen Sicherheitsrates und anderer Formate immer wieder die sicherheits- und außenpolitischen Strategie der Republik besprochen wird - vorab von Ihrer Reise zu Wladimir Putin informiert?*

Die Reise wurde unmittelbar vor dem tatsächlichen Besuch fixiert. Auf nationaler Ebene wurden vorab die wichtigsten Stakeholder, einschließlich Bundespräsident Alexander van der Bellen sowie zuständige Mitglieder der Bundesregierung, informiert. Die österreichische Botschaft in Moskau war wie bei solchen Reisen üblich in die Vorbereitung des Besuchs eingebunden. Darüber hinaus wurden im Vorfeld der Reise u.a. der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj, der ukrainische Premierminister Denys Schmyhal, die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen, der Präsident des Europäischen Rates, Charles Michel, der deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz, der polnische Premierminister Mateusz Morawiecki und der türkische Präsident Recep Erdogan von mir persönlich über das Treffen informiert.

Zu den Fragen 7 und 10:

7. *Haben Sie Privatpersonen (z.B. Medienberater) oder Familienmitglieder zu Ihrem Besuch bei Wladimir Putin begleitet?*
 - 7.a *Falls ja, in welcher offiziellen Funktion waren die Personen vor Ort?*
 - 7.b *Falls ja, in welchem Umfang wurden diese Personen vom Inhalt ihrer Unterredung informiert?*
 - 7.c *Falls ja, wer hat die Kosten für diese Personen getragen?*
10. *Ist es üblich, dass private Medienberater, die nicht im Dienst der Republik Österreich stehen, an Treffen mit ausländischen Staatspräsidenten teilnehmen?*

Kai Diekmann hat an der Reise als Berater für internationale Medien teilgenommen, jedoch nicht an dem Treffen mit dem russischen Präsidenten Putin. Darüber hinaus darf ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 10709/J vom 14. April 2022 verweisen.

Zu den Fragen 8 und 9:

8. *War das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten in die Vorbereitungen bzw. in die strategische Planung Ihres Besuches beim russischen Staatspräsidenten eingebunden?*

- 8.a Falls ja, welche Personen waren eingebunden?*
- 9. Haben Sie das Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten darüber informiert, dass Privatpersonen bzw. Familienmitglieder an Ihrer Reise nach Russland teilnehmen?*

Der Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten und die Österreichische Botschaft in Moskau waren in die Vorbereitung des Besuches in Moskau entsprechend eingebunden.

Wie bei einem solchen Besuch üblich, erfolgte die Betreuung der Delegation vor Ort und die logistische Abwicklung durch die österreichische Botschaft in Moskau in Koordination mit den zuständigen Behörden der Russischen Föderation.

Zu den Fragen 11 und 12:

- 11. Wurden die mit Ihnen mitgereisten Privatpersonen bzw. Familienmitglieder von den zuständigen staatlichen Einrichtungen sicherheitsüberprüft?*
- 12. Verfügen die mit Ihnen mitgereisten Privatpersonen bzw. Familienmitglieder über die erforderlichen „Clearances“, die erforderlich sind, um in einem Umfeld höchst sensibler staatlicher Aktivitäten auf Regierungsebene eingebunden werden zu können?*
- 12.a Falls ja, wer hat die Zustimmung erteilt?*
- 12.b Falls ja, nach welchen Richtlinien wurde die Zustimmung erteilt?*

Ist eine Sicherheitsüberprüfung im Umfeld sensibler staatlicher Aktivitäten (unter anderem Zugang zu klassifizierten Informationen) erforderlich, erfolgt diese gemäß den innerstaatlichen Rechtsgrundlagen (InfoSiG, SPG, MBG). Eine Sicherheitsüberprüfung setzt jedoch das „Need-to-Know-Prinzip“ (Zugang zu Informationen für die Erfüllung der dienstlichen Aufgaben) voraus, die nicht bei allen Delegationen und deren Mitgliedern, so auch in diesem Fall, notwendig ist.

Zu Frage 13:

- 13. Waren Sie über die Geschäftsbeziehungen der Raiffeisen Bank International mit dem russischen Geschäftsmann Roman Abramowitsch informiert?*
- 13.a Falls ja, wer hat Sie über die Geschäftsbeziehungen informiert?*

Das parlamentarische Interpellationsrecht gegenüber dem Bundeskanzler erstreckt sich auf jene Angelegenheiten, hinsichtlich derer diesem eine Vollzugskompetenz zukommt. Diese Frage ist kein Gegenstand der Vollziehung des Bundeskanzlers.

Zu Frage 14:

14. *Wieviel hat die Auslandsreise in die Ukraine gekostet?*

14.a *Falls ein Familienmitglied an der Reise teilgenommen hat, auf wieviel (in EUR) belaufen sich die Kosten dafür?*

Zum Stichtag der Anfrage waren Kosten in Höhe von 5.546,87 Euro abgerechnet. An der Reise in die Ukraine hat kein Familienmitglied teilgenommen.

Zu Frage 15:

15. *Wieviel hat die Auslandsreise nach Russland gekostet?*

15.a *Falls ein Familienmitglied an der Reise teilgenommen hat, auf wieviel (in EUR) belaufen sich die Kosten dafür?*

Zum Stichtag der Anfrage sind für die Reise nach Russland keine Kosten abgerechnet worden. Auch an der Reise nach Russland hat kein Familienmitglied teilgenommen.

Zu den Fragen 17 bis 20:

17. *Welches strategische Ziel bzw. welche strategischen Ziele wollten Sie im Rahmen Ihres Besuches erreichen?*

18. *Mit welchen Akteuren aus Österreich wurde das strategische Ziel bzw. die strategischen Ziele im Vorfeld erörtert?*

19. *Wurden das strategische Ziel bzw. wurden die strategischen Ziele im Vorfeld mit Privatpersonen oder Unternehmen (z.B. Bankinstitute) besprochen?*

20. *Welche Verhandlungsergebnisse haben Sie im Vorfeld determiniert, um von einem erfolgreichen Besuch beim russischen Staatspräsidenten zu sprechen?*

Zu diesen Fragestellungen darf ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 10750/J vom 21. April 2022 verweisen.

Zu Frage 21:

21. *Haben Sie das Risiko, dass Ihr Besuch ein negatives (internationales) mediales Echo auslösen könnte bzw. der Republik Österreich schaden könnte, im Vorfeld ausreichend bewertet?*

Das Bewusstsein für ein solches Risiko war vorhanden. Aus diesem Grund wurde eine umfassende Analyse durchgeführt, wie dieses Risiko möglichst geringgehalten werden kann. Es wurde im Vorfeld sichergestellt, dass die Möglichkeiten, den Besuch propagandistisch zu verwerten, auf ein Minimum reduziert wurden. Beispielsweise war es eine Bedingung von österreichischer Seite, dass es keine Bilder von dem Besuch und keine gemeinsame Pressekonferenz gibt.

Karl Nehammer

